

Herrn
amtsführenden Stadtrat
der Geschäftsgruppe
Soziales, Gesundheit und Sport
Peter Hacker

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Angela Schütz, MA (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ)
an Herrn amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe Soziales, Gesundheit und
Sport Peter Hacker zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Soziales, Gesundheit und Sport
(GGs)) für den Gemeinderat am 16.12.2025 - 17.12.2025.

Sofortmaßnahmen zur Entlastung der Pflege und zur Sicherstellung einer sicheren und qualitätsvollen Versorgung der Wiener Patienten

Die Pflege in den Wiener Krankenhäusern befindet sich in einer akuten strukturellen und personellen Krise. Ohne unmittelbare strukturelle und organisatorische Reformen steht die pflegerische Versorgung am Rande des Zusammenbruchs. Die Stadt Wien hat es über Jahre hinweg verabsäumt, rechtzeitig gegenzusteuern. Daher sind jetzt umfassende Maßnahmen notwendig, um die Versorgungssicherheit in den Spitälern sicherzustellen und die Pflegekräfte nachhaltig zu entlasten.

Die Herausforderungen hierbei sind:

Ø massive personelle Unterbesetzung,

- Ø Überlastung durch stetig steigende Patientenzahlen,
- Ø Gangbetten als Zeichen systematischer Unterversorgung,
- Ø psychische und körperliche Überforderung des Pflegepersonals,
- Ø Mangel an Zeit für pflegerische Kernaufgaben,
- Ø Probleme bei Ausbildung, Nachwuchs und Personalbindung,
- Ø zunehmende Belastung durch Sprachbarrieren und komplexe Fallkonstellationen,
- Ø strukturelle Ineffizienzen und unklare Zuständigkeiten zwischen Stadt Wien und WIGEV.

Die Wiener brauchen Pflege und Wien braucht am dringendsten Pflegekräfte - gut ausgebildete engagierte Menschen, die diesen so wichtigen Beruf ohne Sorge um schlechte Bezahlung und persönliche Überlastung ausüben können!

Die gefertigten Gemeinderäte stellen gemäß §27 Abs.4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Beschlussantrag

Der amtsführende Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass folgende Maßnahmen beauftragt werden:

1. Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gemeinsam mit jenen des Wiener Gesundheitsverbundes (WIGEV) verpflichtet, eine sofortige Personaloffensive für die Pflege zu starten. Unter anderem ist

- Ø eine umfassende Personalbedarfsanalyse vorzulegen,
- Ø eine sofortige Personaloffensive zu starten, bestehend aus:
 - o finanziellen Anreizen für Pflegekräfte,
 - o Rückholprogramme für ehemalige Pflegekräfte,

- o beschleunigter Nachbesetzung aller offenen Stellen (max. acht Wochen),
- o zusätzlichen Ausbildungs- und Praktikumsplätzen in allen pflegerischen Berufsgruppen,
- o jährliche Zielwerte und Fortschrittsberichte über den Personalaufbau vorzulegen.

1. Weiters sind die Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte eklatant zu verbessern, um dem Druck auf das bestehende Personal entgegenzuwirken. Folgende Maßnahmen sollen in Auftrag gegeben werden, die darauf abzielen:

- Ø die Dienstplanung zu verbessern und verbindliche Mindestbesetzungen pro Schicht festzulegen,
- Ø Maßnahmen zur Reduktion physischer und psychischer Belastung zu setzen,
- Ø Burnout-Präventions- und Unterstützungsprogramme auszubauen,
- Ø zusätzliche Supervisions- und Entlastungsangebote bereitzustellen.

1. Für eine Entlastung der Pflegekräfte ist die Abschaffung der Gangbetten mindestens genauso wichtig, wie für die Patienten, für die diese Ungeheuerlichkeit untragbar ist. Der WIGEV soll daher verpflichtet sein:

- Ø einen verbindlichen Zeitplan zur Verhinderung von Gangbetten vorzulegen,
- Ø kurzfristig Übergangslösungen wie Notfallstationen und Entlastungsbereiche einzurichten,
- Ø monatlich öffentlich zu berichten, wie viele Gangbetten länger als 24 Stunden belegt waren.

1. Zusätzlich muss der Pflegebereich entbürokratisiert werden, um den Dienst administrativ leichter zu gestalten und mehr Zeit für Patienten bleibt.

Folgende Maßnahmen sind dahingehend zielführend:

- Ø Dokumentationsprozesse digitalisieren und administrativen Aufwand reduzieren,

Ø Doppelstrukturen in Verwaltung und Organisation abbauen,

Ø Entscheidungswege verkürzen und Pflegekräfte stärker in Entscheidungsprozesse einbinden.

1. Um für die Wiener Patienten die beste Pflege zu gewährleisten und die Zukunft gut ausgebildeter Pflegekräfte zu garantieren, braucht es Maßnahmen zur Verbesserung in der Ausbildung sowie eine nachhaltige Nachwuchsgewinnung. Folgende Maßnahmen sollen dahingehend eingeleitet werden:

Ø ein Ausbildungs- und Nachwuchsplan 2030 ist zu erstellen und vorzulegen,

Ø Stipendienprogramme, Umschulungsmodelle und Fachförderungen für pflegerische Berufe müssen ausgebaut werden,

Attraktive Einstiegsgehälter und Karrierewege sind sicherzustellen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

